

11.Mai 1932

Brb.Nr.101.

An das Archaeologische Institut des Deutschen Reiches
Berlin.W.8. Wilhelmstr.92/3.

Hierdurch bitte ich ergebenst, aus dem Kerameikosfonds den Betrag von RM 2000 (zweitausend Reichsmark) gütigst mit tunlicher Beschleunigung entweder an Herrn Direktor Schede nach Konstantinopel oder auf dessen Bankkonto in Deutschland überweisen lassen zu wollen. Es handelt sich hier um die Finanzierung der Führungen in Kleinasien, die ich gemeinsam mit den Herren Schede und Wrede für unsere Stipendiaten in der zweiten Hälfte des Mai und der ersten des Juni zu unternehmen beabsichtige. Die Devisenverordnungen machen es unmöglich, hier die nötigen türkischen Pfunde zu erwerben. Infolgedessen sind wir darauf angewiesen, uns diese durch Herrn Schede zu beschaffen, während wir hier den Gegenwert in Drachmen in den Kerameikosfonds einzahlen. Allerdings wäre die Sache sehr eilig. Ich bitte die Bemühung freundlichst zuentschuldigen, die ja übrigens bei einer Ueberweisung an Herrn Schede nicht grösser ist als bei einer direkten Ueberweisung an uns.

Erster Sekretar.